

Liebe Leserinnen und Leser,

bei uns in Deutschland gehören Lernen und Bildung zum täglichen Leben. Zur Schule zu gehen und dort zusammen mit Anderen lernen zu dürfen ist für unsere Kinder eine Selbstverständlichkeit. Es gibt aber auch Kinder auf der Welt, die keine Schule besuchen können, da es ihren Familien nicht möglich ist, das dafür notwendige Geld aufzubringen.

Näher ist uns die Problematik „Schule und Gewalt“ – zwei Themen, die scheinbar immer enger miteinander verwachsen. Das fängt oft bei kleinen Sticheleien an und endet immer öfter in Erpressungen und Brutalität.

Bei diesen Themen müssen wir uns als Christen herausgefordert fühlen: Es kann unserer Kirche von dem ihr anvertrauten Evangelium her nicht gleichgültig sein, welche Lebensbedingungen Kinder und Jugendliche in unserer und in anderen Gesellschaften vorfinden. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gehört mit gutem Recht zum Wesentlichen der Kirche und natürlich auch unserer Gemeinde. Schau dich an, bin ich froh, dass unsere Mitarbeiter und Ehrenamtlichen nicht nur in der Lage sind die Kinder zu unterhalten, sondern dass sie

es schaffen christliche und ethische Inhalte zu vermitteln. Richtig stolz macht mich jedoch die Feststellung, mit welcher Energie und Eigeninitiative unsere Jugend um diese Inhalte bemüht ist.

Auf dem Titelbild lesen wir das Gebet eines Kind. Dieses Kind sieht es als nicht selbstverständlich an, zur Schule gehen zu können. Auch die Alltagsprobleme wie Drogen, Gewalt und unmotivierte bzw. "fehlberufene" Lehrer sind ihm bewusst, obwohl es sie zum Glück selbst genauso wenig kennt, wie die Bildungsproblematik in den ärmeren Ländern.

Trotzdem sagt Christian ganz klar: „Kinder haben Rechte! Ich kenne meine Rechte und nutze sie. Trotzdem ist mir bewusst, dass Kindern diese Rechte nicht überall gewährt werden.“

Ich wünsche besonders den Familien unserer Gemeinde, dass sie sich die Rechte ihrer Kinder bewusst machen, und Gott danken für die vergleichsweise unproblematische schulische Ausbildung, die unseren Kindern ermöglicht wird.

Und natürlich wünsche ich Allen schöne Sommerferien!!!

Claudia Krings

GEMEINDEBRIEF NR. 126

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckerheimer Str. 12-16, 52076 Aachen - Kornelimünster, ☎ 02408 / 3282 📠 02408 / 6199

Verantwortlicher Redaktionskreis: Vasco Dunker und Hannelore Ehrhardt (Gestaltung), Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Elvira Pralle.

Druck: Printwerkstatt Aachen, Auflage: 2.800 Stck., Abgabe kostenlos.

Redaktionsschluss: ■ 20.6.2005